

GREENPEACE

**Barnimer Aktionsbündnis  
gegen Gentechnik**



## Gründungs - Erklärung des „Aktionsbündnisses gentechnikfreie Landwirtschaft Berlin – Brandenburg“

Das „Aktionsbündnis gentechnikfreie Landwirtschaft Berlin – Brandenburg“ repräsentiert Vertreter und Vertreterinnen des Verbraucherschutzes und Umweltschutzes, der Landwirtschaft, Kirchen, von wissenschaftlichen Einrichtungen und Unternehmen. Wir setzen uns gemeinsam dafür ein, dass sich Brandenburg - Berlin als eine Region etabliert, die ohne den Einsatz gentechnisch veränderter Pflanzen und Tiere Lebensmittel in hoher Qualität produziert.

Wir sind uns einig, dass eine gentechnikfreie Landwirtschaft für die Region von großem Nutzen ist. Sie fördert eine zukunftsfähige Wirtschaftsstruktur mit bäuerlichen Familienbetrieben, den Tourismus, eine umweltgerechte Landwirtschaft und erhält langfristig die natürlichen Lebensgrundlagen.

Wir sehen keinen Nutzen für Landwirte sowie Verbraucher/innen durch den Einsatz von Agrar-Gentechnik. Stattdessen wirkt sie sich negativ aus auf die natürliche Umwelt, die kulturellen Gegebenheiten sowie die wirtschaftliche Entwicklung der Region. Die gesundheitlichen Folgen sind nicht abzuschätzen.

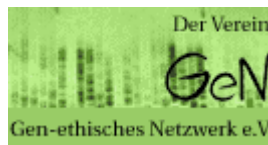
Wir bezweifeln, dass eine Koexistenz gentechnikfreier und gentechniknutzender Landwirtschaft auch unter den vorgesehenen Schutzmaßnahmen möglich ist.

Wir befürchten, dass die Unabhängigkeit der Landwirte durch die Konzentration des Saatgutangebotes auf wenige Gentechnikfirmen weiter ausgehöhlt und so eine selbständige unternehmerische Wirtschaftsweise der Landwirte erschwert wird.

Wir sind uns klar darüber, dass die Agrar-Gentechnik keinen hinreichenden Beitrag zur Lösung des Welternährungsproblems leisten kann.

Wir sind besorgt über den Fall des EU-Moratoriums, die anvisierten Grenzwerte für Verunreinigung von Saatgut, die unzureichende Kennzeichnung gentechnisch veränderter Lebensmittel und den mangelhaften Gentechnik – Gesetzentwurf.





GREENPEACE

**Barnimer Aktionsbündnis  
gegen Gentechnik**



## Wir fordern:

1. Berlin – Brandenburg soll eine Region ohne den Einsatz von Gentechnik in der Landwirtschaft werden und langfristig bleiben. Das Entstehen von gentechnikfreien Regionen soll gefördert werden.
2. Der Schutz der gentechnikfreien Landwirtschaft soll Vorrang haben vor einer Landwirtschaft, die Gentechnik einsetzt. Gesetzlich festgelegt werden müssen:
  - Haftungsregelungen nach dem Verursacherprinzip,
  - Regelungen zur guten fachlichen Praxis,
  - uneingeschränkter Zugang der Öffentlichkeit zum AnbaukatasterDie bisher vorgeschlagenen Regelungen im Gentechnik-Gesetz sind nicht ausreichend.
3. Eine gentechnikfreie Landwirtschaft ist nur möglich, wenn das Saatgut gentechnikfrei bleibt. Es müssen Grenzwerte von 0,1% (Nachweisgrenze) für gentechnisch bedingte Verunreinigungen für alle Sorten festgelegt werden.
4. Die Kennzeichnung von gentechnisch veränderten Lebensmitteln muss auf tierische Produkte (Milch, Milchprodukte, Eier, Fleisch) ausgedehnt werden, die mit Hilfe gentechnisch veränderter Futtermittel erzeugt wurden. Die Kennzeichnung muss klar erkennbar auf der Vorderseite der Produkte angebracht werden.

Die Zukunft der Brandenburgischen und Berliner Landwirtschaft liegt in der Qualität und Vielfalt ihrer Produkte. Daher sollen die Landesregierungen von Brandenburg und Berlin sowie die Kommunen im Sinne des Schutzes der VerbraucherInnen, der brandenburgischen Natur sowie des friedlichen Wirtschaftens im ländlichen Raum ihren vollen Einfluss für eine gentechnikfreie Region geltend machen.

